



Sachbearbeitung	Controller/ Referent-ZS		
Datum	06.03.2009		
Geschäftszeichen	R1-kn		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 17.03.2009	TOP 2
Behandlung	öffentlich		GD 123/09

Betreff: Donaufest 2010 ff / Donaubüro 2009 ff

- Anlagen:
1. Fraktionsübergreifender Antrag Nr. 30/09
 2. Fraktionsübergreifender Antrag Nr. 177/08
- nachrichtlich:
3. Auszug Protokoll Klausurtagung GR UL/SR NU vom 22.03.2007
 4. Organisationsplanung 2009 ff d.b.u./Donaufest/EDA
 5. Schlusserklärung Konferenz „Die Donau – Fluss der europäischen Zukunft“ (Okt. 08)
 6. Einladung zur Konferenz nach Budapest 11.06.2009 und „Ulmer Erklärung“
 7. Masterplan Donau-Projekt Ulm/Neu-Ulm 2009 ff
 8. Europäische Donau-Akademie Programmfolder März bis Juli 2009
 9. Projektidee „Mammut, Löwenmensch und Wasservogel: Geburt einer Weltkultur an der Donau“

Antrag:

1. Der Erhöhung des Zuschusses der beiden Städte für das Donaufest um 100 T€ zuzustimmen (2/3 Stadt Ulm, 1/3 Stadt Neu-Ulm)
2. Der Bereitstellung von Projektmitteln für 2009 und 2010 in Höhe von jährlich 60 T€ zur Finanzierung einer Verwaltungskraft beim Donaubüro durch die Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm zuzustimmen (2/3 Stadt Ulm, 1/3 Stadt Neu-Ulm)

Gönner
Oberbürgermeister

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Ausgangslage:

Die Stadt Ulm, als die erste größere Stadt der „Hauptstraße Europas“ (György Konrad), hat seit vielen Jahren mit zahlreichen Städten und Regionen entlang der Donau Initiativen und Projekte auf den Weg gebracht.

So findet seit 1988 alle zwei Jahre in Ulm und Neu-Ulm mit Künstlern der Donauländer das Internationale Donaufest statt. Es ist zu einem anerkannten Schaufenster der Internationalen Donau-Partnerschaften und der Begegnung in Kultur, Wissenschaft und Politik geworden.

Im Jahre 2002 haben die Stadt Ulm und die Industrie- und Handelskammer mit Unterstützung des Landes das Donaubüro gegründet. Seit 2008 ist die Stadt Neu-Ulm als dritter Gesellschafter am Donaubüro beteiligt. Als Basisorganisation und Projektagentur arbeitet das Donaubüro dabei mit den anderen Städten und Regionen entlang der Donau zusammen. Das Donaubüro ist Mitglied der ARGE Donauländer und Teilnehmer der gemischten Regierungskommissionen mit Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Es hat sich dabei zum Koordinator und Impulsgeber der baden-württembergischen Südosteuropa-Aktivitäten entwickelt und ist in der „Donaustrategie“ des Landes Baden-Württemberg als institutioneller Partner vorgesehen.

Im Sommer 2008 wurde im Rahmen des Internationalen Donaufestes die Europäische Donauakademie eröffnet. Sie ist eine neue Plattform für geistes- und sozialwissenschaftliche Diskurse und kulturhistorische Studien über den Donauraum. Die Europäische Donauakademie tritt den Nachweis für eine gemeinsame Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des Donauraums an und will einen Beitrag zum europäischen Integrationsprozess leisten.

Nicht zuletzt hat die im Oktober in Brüssel stattgefundene Konferenz „Die Donau – Fluss der europäischen Zukunft“ gezeigt, dass der Donauraum eine immer stärkere politische Bedeutung sowohl auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene erhält.

In den nächsten Jahren sind als Donauaktivitäten folgende 4 Bausteine geplant:

1. Kultur: **Internationales Donaufest**
2. Wissenschaft und Kommunikation: „**Think Tank**“ **Donauakademie**
3. Politik: **Rat der Donaustädte und –regionen**
4. Organisation: **donau.büro.ulm als Geschäfts- und Koordinationsstelle**

Vorschläge der Verwaltung:

Das **Internationale Donaufest** hat sich zu einem Alleinstellungsmerkmal der Städte Ulm und Neu-Ulm entwickelt. Es hat sich als Festivalszene etabliert und ist aus der regionalen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. Mit dem beim Internationalen Donaufest 2008 ausgewählten Kulturprogramm wurden neue Zeichen gesetzt. Gleichzeitig stößt dies jedoch an die finanziellen Grenzen des bisherigen Budgets.

Um beim Donaufest 2010 den gestiegenen Erwartungen an das Kulturprogramm gerecht werden zu können, schlägt die Verwaltung vor, den Zuschuss der beiden Städte um 100.000 € zu erhöhen.

Das **Donaubüro** ist über seine Funktion als Projektagentur hinaus u.a. zu einem Knotenpunkt eines interregionalen Netzwerkes im Donauraum geworden. Es ist seit 2008 zusätzlich Geschäftsstelle der Europäischen Donauakademie und soll künftig als Sekretariat für den **Rat der Donaustädte und –regionen** tätig sein. Darüber hinaus nimmt das Donaubüro im Auftrag der Städte Ulm und Neu-Ulm vielfältige politische Aktivitäten wie z.B. die Mitorganisation der Konferenz in Brüssel im vergangenen Jahr oder den im Mai dieses Jahres anstehende Donauregierungsgipfel in Ulm wahr. Diese Aufgaben sind mit dem bisherigen Personal nicht mehr zu bewältigen.

Die Verwaltung schlägt daher die Bereitstellung von weiteren Projektmitteln in Höhe von 60 T€ zur Finanzierung

einer Verwaltungskraft vor, welche insbesondere die von den beiden Städten beauftragten Projekte administrativ und in deren Auftrag begleitet.